

Münchner Beiträge zur Bildungsforschung

Tine Adler

# **Erwachsenenbildung in Südafrika**

**Eine Untersuchung  
zur gegenwärtigen Situation**



Herbert Utz Verlag · München

**Münchner Beiträge zur Bildungsforschung**

herausgegeben von

**Prof. Dr. Rudolf Tippelt und**

**Prof. Dr. Hartmut Ditton**

**Institut für Pädagogik der**

**Ludwig-Maximilians-Universität München**

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugleich: Dissertation, München, Univ., 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH 2002

ISBN 3-8316-0165-8

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München

Tel.: 089/277791-00 - Fax: 089/277791-01

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1	
<b>Teil A</b>	<b>Grundlagen, Strukturen und Konzepte der Erwachsenenbildung in der Republik Südafrika</b>	
<b>1</b>	<b>Historischer Überblick</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Erwachsenenbildung heute</b>	<b>29</b>
2.1	Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung	29
2.1.1	<i>Modernisierung und Globalisierung</i>	29
2.1.2	<i>Bevölkerungsstatistische Rahmenbedingungen</i>	30
2.1.3	<i>Problembereiche</i>	30
2.1.4	<i>Der Hunger nach Bildung</i>	32
2.2	Gesetzesgrundlagen	34
2.2.1	<i>Verfassung der Republik Südafrika</i>	34
2.2.2	<i>White Paper on Education</i>	35
2.2.3	<i>National Education Policy Act</i>	36
2.2.4	<i>South African Qualifications Authority (SAQA) Act No 58</i>	36
2.2.5	<i>Policy Document on Adult Basic Education and Training</i>	37
2.2.6	<i>A National Multi-Year Implementation Plan for Adult Education and Training</i>	37
2.2.7	<i>Adult Basic Education and Training Bill</i>	38
2.2.8	<i>Adult Basic Education and Training Act 2000</i>	38
2.2.9	<i>South African Council for Educators Bill</i>	39
2.3	Department of Education	40
2.4	Das Rahmenwerk der Erwachsenenbildung: National Qualifications Framework	43
2.4.1	<i>Historischer Rückblick</i>	43
2.4.2	<i>Grundlagen von NQF</i>	44
2.4.3	<i>Struktur des NQF</i>	45
2.4.4	<i>Prinzipien des NQF</i>	46
2.4.5	<i>Zielgruppen</i>	47

<b>2.5 Die Behörde: South African Qualifications Authority (SAQA)</b>	<b>49</b>
2.5.1 <i>Standards und Qualifikationen</i>	51
2.5.2 <i>Struktur von SAQA</i>	52
2.5.3 <i>National Standard Body (NSB)</i>	54
2.5.4 <i>Zwölf Lerngebiete</i>	54
2.5.5 <i>Standards Generating Body</i>	55
2.5.6 <i>Education and Training Quality Assurance Body (ETQA)</i>	55
2.5.7 <i>Moderating Body</i>	56
2.5.8 <i>Anerkennungsvoraussetzungen für Anbieter</i>	58
<b>2.6 Konzepte der Erwachsenenbildung</b>	<b>58</b>
2.6.1 <i>Adult Basic Education and Training (ABET)</i>	58
2.6.2 <i>Outcomes Based Education (OBE)</i>	64
2.6.3 <i>Alphabetisierung</i>	67
<b>2.7 Lernende Erwachsene</b>	<b>71</b>
<b>2.8 Anbieter von Erwachsenenbildung</b>	<b>74</b>
<b>2.9 Erwachsenenbildner</b>	<b>78</b>
<b>2.10 Finanzierung</b>	<b>83</b>

## **Teil B      Empirische Untersuchung der Erwachsenenbildung in Südafrika im Jahr 1999**

<b>1    Qualitative Forschungsmethode GABEK/WinRelan (Ganzheitliche Bewältigung von Komplexität) zur Auswertung von Experteninterviews</b>	<b>84</b>
<b>2    GABEK/WinRelan Analyse zur Untersuchung: Erwachsenenbildung in Südafrika – eine Bestandsaufnahme 1999</b>	<b>93</b>
2.1 <b>Inhaltsübersicht in Form eines Gestaltenbaumes zur Erwachsenenbildung in Südafrika 1999</b>	<b>98</b>
2.2 <b>Das Leitthema in einem Satz</b>	<b>101</b>
2.3 <b>Schwerpunkte im Überblick: Hypergestalten</b>	<b>102</b>
2.4 <b>Die zentralen Themen und Problemfelder: 36 Gestalten</b>	<b>107</b>

<b>3</b>	<b>Diskussion</b>	<b>160</b>
3.1	Thema: Vision bzw. Leitgedanke über Erwachsenenbildung	160
3.2	Thema: Erwachsenenbildung	161
3.3	Thema: Adult Basic Education and Training (ABET)	163
3.4	Thema: Standards and National Qualifications Framework	164
3.5	Thema: Alphabetisierung	165
3.6	Thema: Lernende Erwachsene	166
3.7	Thema: Erwachsenenbildner	167
3.8	Thema: NGO	167
3.9	Thema: Finanzierung	168
<b>4</b>	<b>Abschließende Bemerkungen zur empirischen Methode</b>	<b>169</b>
	GABEK/WinRelan	169
<b>5</b>	<b>Ausblick</b>	<b>171</b>
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>173</b>
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>176</b>
	Abbildungsverzeichnis	183
	Abkürzungsverzeichnis	184
	Interviewübersicht	188
	Interviewleitfaden	190
	Transkriptionszeichen	191

## Einleitung

Die neue Demokratie in Südafrika gibt allen Bewohner/innen des Landes, ungeachtet seiner/ihrer Rasse, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit das gleiche Recht an Beteiligung. Dazu sind grundlegende Fähigkeiten wie Lesen und Schreiben notwendig.

In der Verfassung ist das Recht auf Grundbildung festgelegt: „Everyone has the right to a basic education, including Adult Basic Education“ (Constitution of the Republic of South Africa, Section 29 (1))

Der freie und ungehinderte Zugang zur Bildung für Erwachsene wird gestaltendes Element.

Um das in der Verfassung verankerte Recht zu garantieren, wurden vom National Department of Education ein nationales politisches Dokument über Grundbildung und Training von Erwachsenen (National Policy Document on Adult Basic Education and Training) und ein nationaler Implementierungsplan (National Multi-Year Implementation Plan for Adult Education and Training) im Oktober 1997 erlassen.

„Adult Basic Education and Training (ABET)“ wird wie folgt definiert: „Adult basic education and training is the general conceptual foundation towards lifelong learning and development, comprising of knowledge, skills and attitudes required for social, economic and political participation and transformation applicable to a range of contexts. ABET is flexible, developmental and targeted at the specific needs of particular audiences and, ideally, provides access to nationally recognised certificates.“ (National Department of Education 1997e, 5)

Um ABET durchzuführen ist ein grundlegendes nationales Curriculum notwendig. Dieses orientiert sich an der Idee des „lifelong learning“ und dem aus Australien bzw. England kommenden Konzept der „outcomes-based education“. Damit die Qualität innerhalb des „National Qualifications Framework (NQF)“ gesichert wird, wurde die „South African Qualifications Authority“ 1995 ins Leben gerufen.

Für die NQF wurde eine Struktur entwickelt, in der die Erwachsenenbildung die erste Stufe bzw. Ebene eines lebenslangen Lernprozesses bildet. Daran schließen sich die Weiterbildung und höhere Bildung an.

Die Bildungsmaßnahmen werden von staatlichen, nichtstaatlichen, parastaatlichen und privaten Trägern durchgeführt. Der drastische Rückgang der Nichtregierungsorganisationen und die knappen finanziellen Mittel führen u.a. dazu, dass ein flächendeckendes Angebot nicht gewährleistet werden kann. Die Ideen, Konzepte und Visionen der Regierungen sind ambitioniert. Die Praxis kämpft mit grundlegenden Pro-

blemen wie z.B. Motivation der Erwachsenen, Armut, mangelnde finanzielle Mittel, keine Räume für die Bildung und wenig bis schlecht ausgebildete ErwachsenenbildnerInnen.

Die vorliegende Arbeit ist in zwei Teile unterteilt: Im ersten Teil beschreibe ich die Grundlagen, Strukturen und Konzepte der Erwachsenenbildung in Südafrika. Im zweiten stelle ich die Vorgehensweise und Ergebnisse der empirischen Studie vor, die ich anschließend diskutiere.

Der historische Überblick von 1892 bis 2000, in tabellarischer Form, zeigt die für die Erwachsenenbildung wichtigen Stationen auf und dient dem Verständnis der Entwicklungsschritte zur Erwachsenenbildung von heute. Diese wird durch Rahmenbedingungen wie Modernisierung und Globalisierung, Bevölkerungsentwicklung, geringes oder kein Einkommen, unzureichender Wohnraum, HIV und AIDS, Kriminalität und Analphabetismus beeinflusst.

In den Jahren seit den ersten freien, demokratischen Wahlen wurden viele neue, notwendige Gesetzesgrundlagen erarbeitet, die ich kurz beschreibe.

Das „Department of Education“ nimmt eine zentrale Rolle ein. Die Stellung der Erwachsenenbildung darin stelle ich in einem Kapitel vor.

Dem Rahmenwerk der Erwachsenenbildung (National Qualifications Framework), der Behörde „South African Qualifications Authority“ sind auf Grund ihrer Bedeutung eigene Kapitel gewidmet.

„Adult Basic Education und Training“, „Outcomes Based Education“ und Alphabetisierung sind die zur Zeit angewendeten Konzepte der Erwachsenenbildung.

Die lernenden Erwachsenen, die Anbieter von Erwachsenenbildung und die Erwachsenenbildner werden kurz charakterisiert.

Die Finanzierungsmöglichkeiten bilden den Abschluss des ersten Teils.

Für die empirische Studie wendete ich die qualitative Interviewmethode GABEK/WinRelan an. Mit dem von Schönegger und Zelger entwickelten Programm wertete ich die sechzehn leitfadengestützten Expert/-inneninterviews, die ich 1999 im Rahmen meines Forschungsaufenthalts in Südafrika geführt hatte, aus. Nach einer Einführung in die Methode, stelle ich die Ergebnisse in der „GABEK-Form“ (Gestaltenbaum sowie Gestalten auf verschiedenen Ebenen) vor und diskutiere diese. Ein kurzer Ausblick, der u.a. mögliche nächste Forschungsschritte aufzeigt, bildet den Abschluss meiner Arbeit.